

Deckenstativ für neue Operationsmikroskop-Systeme

Egal ob Mikrochirurgie am Auge und am Ohr oder Behandlungen in der Zahnheilkunde: Immer häufiger werden diese Eingriffe aus den verschiedensten Gründen ambulant vorgenommen. Die Größe der Praxisräume stellt dabei häufig eine Herausforderung für die Deckenstativmontage dar. Das Stativsystem muss bei kleineren Deckenhöhen anwendbar sein, die Bauweise sollte kompakt sein. Darüber hinaus wird für die optimale und harmonische Integration in die Praxis oder Tagesklinik ein modernes, ansprechendes Design gefordert. Als Lösung dazu bietet Carl Zeiss jetzt das neue Deckenstativ S7 an. Auf Grund der Adaptionmöglichkeit von verschiedenen Operationsmikroskopen von Carl Zeiss können diese Anforderungen für alle ambulant operierenden und behandelnden chirurgischen Disziplinen erfüllt werden: zum Beispiel mit dem Operationsmikroskop OPMI® VISU 150 BrightFlex™ für die Oph-

thalmochirurgie, dem OPMI® Sensera für die HNO-Mikrochirurgie und dem OPMI® PROergo für die Microdentistry. Das Deckenstativ S7 steht in zwei Varianten zur Verfügung. Zum einen mit einer starren Säule, die für normale Raumhöhen geeignet ist, und zum anderen mit einer Hubsäule, die für höhere Räume noch mehr Komfort bietet. Diese Hubsäule ermöglicht den raschen Wechsel von der Park- in die Arbeitsposition und umgekehrt. Dabei ist in der platzsparenden Parkposition große Kopffreiheit gegeben. Zur Anpassung an die speziellen Anforderungen des jeweiligen Anwendungsgebietes steht neben einer Halogen- auch eine Xenonbeleuchtung zur Wahl. Auch bei den Speichermöglichkeiten wird Benutzerservice



Das Deckenstativ S7 für neue Operationsmikroskope von Carl Zeiss eignet sich ideal für ambulante mikrochirurgische Eingriffe.

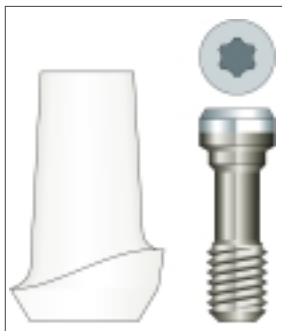
groß geschrieben: So können beispielsweise die Fokusgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Vergrößerung und die Beleuchtungsstärke vorab eingestellt werden. In Verbindung mit ausgewählten Operationsmikroskopen kann darüber hinaus der bevor-

zugte Arbeitsabstand für bis zu drei Operateure oder Aufgaben gespeichert werden.

Carl Zeiss
Geschäftsbereich Chirurgische Geräte
73446 Oberkochen
Fax: 0 73 64/20-48 23
E-Mail: surgical@zeiss.de
www.zeiss.de/surgical

Weiterentwickelt und verbessert

Esthetik Zirconia Abutment von Nobel Biocare ist eine Weiterentwicklung des seit 1995 klinischen bewährten CerAdapt und des seit 2000 erhältlichen Procera Abutment (beide aus Aluminiumoxid). Anatomisch vorgeformt ist Esthetik Zirconia Abutment durch weniger Schleifen einfacher und schneller zu verarbeiten. Es kann im Patientenumd oder im Labor individualisiert werden. Die endgültige Versorgung sollte mit einer vollkeramischen Procera-Krone durchgeführt werden, um eine optimale Ästhetik zu erreichen. Im Vergleich zu Aluminiumoxid hat das



Esthetik Zirconia Abutment von Nobel Biocare.

Abutment eine höhere Stabilität und Opazität durch Zirconia. Die Schulterhöhen betragen 1 und 3 mm.

Nobel Biocare
Deutschland GmbH
Stolberger Str. 200
50933 Köln
Tel.: 02 21/5 00 85-0
Fax: 02 21/5 00 85-3 33
E-Mail: info@nobelbiocare.de
www.nobelbiocare.de

Neue Endo-Box

Das neueste Produkt aus dem Hause S.E.T., das durch den Endostepper®, einen neuartigen drehmomentgesteuerten Schrittmotor für die Endodontie bekannt wurde, ist die SET identity® Box. Sie macht das Leben für Zahnärzte leichter, indem sie es erlaubt, Instrumente zu identifizieren und ihre Anwendung zu dokumentieren. Die SET identity® ist eine runde, drehbare Box zur Aufnahme von zehn Instrumenten. Dabei kann nur jeweils ein Instrument entnommen werden. Jedes Instrument wird nach Gebrauch in eine Zwischenablage im Inneren der Box abgelegt und wird nun in einem separaten Gefäß – gefüllt mit z.B. Chlorhexidin – gereinigt. Durch Drehen am äußeren Rand der Box wird das nächste Instrument ausgewählt. Die Positionsänderung und die Instrumentenauswahl wird an einem Endomotor, z.B. den SET Endostepper®, weitergegeben. Dies ist auch über Funk möglich. Der Motor stellt sich dadurch automatisch auf das gewählte Instrument ein und gibt die bohrerspezifischen Daten frei. Der Computer zählt mit, wie oft das In-



strument benutzt wurde und warnt bei Materialermüdung vor erneuter Benutzung des Bohrers. Durch Drehung in die Nullposition ist die Box einfach zu transportieren. Zudem sorgt der Deckel aus Glas dafür, das kein Instrument herausfallen kann. Alle Teile sind einfach zu demontieren und zu reinigen. Die Box sowie die Transferbox sind bei 135°C sterilisierbar.

S.E.T. Systemvertrieb für endotechnische Geräte
Johann-G.-Gutenbergstr. 20
82140 Olching
Tel.: 0 81 42/4 44 56-0
Fax: 0 81 42/4 44 56 30
E-Mail: info@set-dental.de
www.set-dental.de

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.